

...der Fleischwarenfabrik des ...

...ren 420-600, Ochsen und Stiere ...

...ilchschweine 14-20. - Nieder- ...

...rt war so schlecht beschickt, wie ...

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monat, einschließl. Trägerlohn ...



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 spatige Borgis-Zeile oder ...

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. - In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. - Postfisch. No. Stuttgart 5118

Nr. 261

Gegründet 1827

Freitag, den 7. November 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

### Eröffnung der Vorbereitenden Abrüstungskonferenz

#### Erklärung Bernstorffs - Ein Zwischenfall

Genf, 6. Nov. Die 7. Tagung des Vorbereitenden Abrüstungsausschusses wurde heute durch den holländischen Gesandten in Paris, Loudin, eröffnet.

Der deutsche Vertreter Graf Bernstorff erinnerte an seine Erklärung vom 4. Mai 1929, in der er von den damaligen für die deutsche Regierung völlig unannehmbaren Beschlüssen abgerückt und die Verantwortung für die weitere Gestaltung des Konventionstextes der Mehrheit des Ausschusses überlassen hatte.

viel von Abrüstung gesprochen habe, daß aber die Welt immer noch auf eine entscheidende Tat warten müsse.

Der russische Vertreter Litwinow gab eine längere Erklärung ab, in der er die grundsätzliche Haltung der Sowjetregierung zu den Arbeiten des Völkerbundes über die Abrüstung darlegte.

#### Geförderter Völkerbundsvortrag

London, 6. Nov. Die Gräfin Dohna wollte gestern als Vertreterin der Völkerbundsvereinerung in Deutschland vor der Studentenvereinerung der Universität Glasgow (Schottland) einen Vortrag über den Segen des Völkerbundes halten.

### Neueste Nachrichten

#### Die Gehaltskürzung Heiße Kastanien

Berlin, 6. Nov. In der Presse wird viel darüber geschrieben, ob die Gehaltskürzung der Beamten am 1. April oder schon am 1. Januar 1931 eintreten solle.

#### Die Mißtrauensanträge gegen Severing abgelehnt

Berlin, 6. Nov. Im preussischen Landtag wurden die deutschnationalen und kommunistischen Mißtrauensanträge gegen den Innenminister Severing mit 229 gegen 196 Stimmen abgelehnt.

#### Hilfer antwortet Herwé

Der französische Politiker Herwé hatte u. a. auch an Adolf Hitler die Anfrage gerichtet, ob er für ein deutsch-französisches Militärbündnis eintreten würde.

#### Die Waffensuche in Oesterreich

Wien, 6. Nov. Die bereits gemeldete Waffensuche in einer größeren Zahl von Industriepfählen Oesterreichs wurde mit einem großen Aufgebot von Gendarmen, Polizei und Militär durchgeführt.

Zuversicht und vor allem mit Tempo. An dem Tag, wo die Akkordarbeit der Großmüller (Eröffnung des Parlaments) beginnt, beginnt auch wieder die militante Arbeit der Heimwehr.

#### Neuer politischer Block im Osten

Konstantinopel, 6. Nov. Der türkische Außenminister Lowfik Rüschdi Bey wird, wie Reuter meldet, auf seiner Rückreise von der Vorbereitenden Abrüstungskonferenz in Genf einen Besuch in Rom machen.

### Württemberg

Stuttgart, 6. Nov. Ehrenvolle Berufung. Dem Vorstand der Altertümerammlung und des Landesamts für Denkmalpflege, Prof. Dr. Peter Gehler, ist vor Berlin aus anerkennend die Stelle des ersten Direktors des Deutschen Archäologischen Instituts (Römisch-Germanische Abteilung) in Frankfurt a. M. angeboten worden.

Notverordnung und Behördenangestellte. Der Verband der weiblichen Handels- und Büroangestellten gibt von seinem Protest Kenntnis, den er gegen die Maßnahmen der Reichsregierung gegenüber den Behördenangestellten eingelegt hat.

### Die Wahlen in Amerika

Washington, 6. Nov. Die Wahlergebnisse vom 4. Nov. sind noch nicht vollständig bekannt, doch läßt sich erkennen, daß die Demokratische Partei einen bedeutenden Zuwachs erfahren hat und daß die Stärke zwischen den beiden Parteien der Republikaner und der Demokraten im Senat und im Abgeordnetenhaus annähernd gleich sein wird.

Die zweite Maßnahme des Reichsfinanzministeriums, wonach allen Behördenangestellten zum 31. März 1931 zwecks Gehaltsabbau, gekündigt werden soll, wird vom Verband der weiblichen Handels- und Büroangestellten ebenfalls nachdrücklich bekämpft.

Ausstellung. In den Anbauten der Gemerbehalle findet vom 11. November bis 21. Dezember eine Ausstellung „Der gesunde und kranke Mensch“ statt.

Sprengungen. Auf dem Baugelände der Dristranken-fassen in der Militärstraße werden zurzeit täglich Sprengungen vorgenommen, um die Abraumarbeiten des Baggers zu erleichtern und das Erdreich zu lockern.

Zeltungsbeschlagnahme. Durch Beschluß des Amtsgerichts Stuttgart 1 ist die Beilage zur „Südd. Arbeiter-Zeitung“ Nr. 259 wegen Vorbereitung zum Hochverrat beschlagnahmt worden.

Unter der Auflage des Buchers. Bankier Richard Oberpächer, Teilhaber des Bankgeschäftes August Günzenhäuser in der Friedrichstraße, wird sich in den nächsten Tagen vor dem Schöffengericht wegen zahlreicher Bucherfälle zu verantworten haben.

Vom Tode. In einem Haus der Pragstraße in Cannstatt wurde ein 50 Jahre alter Mann tot aufgefunden. Es liegt Selbstmord durch Gasvergiftung vor.

#### Aus dem Lande

Ludwigsburg, 6. Nov. Gefallenengedenkfeier der Alt-Württemberger. Der Landesverband der 121er, des ehemaligen Standortregiments von Ludwigsburg, hat neuerdings der evangelischen und der katholischen Garnisonkirche in Ludwigsburg ein Gefallenengedenkbuch in Schmudefeinband und mit Illustrationen überreicht.

mer- und Arbeiterpartei angehörender Bewerber für den Gouverneurposten gewählt. In North-Rockhampton (Mass.), der Heimatstadt des früheren Präsidenten Coolidge, siegten die Demokraten trotz einer Reide Coalidage im Rundfunk, in der er sich für den republikanischen Kandidaten einsetzte.

#### Krise in der liberalen Partei Englands

London, 6. Nov. Der „Haupteinpeitscher“ (Generalsekretär) der Liberalen Partei, Sir Robert Hutchison, ist zur konservativen Partei übergetreten, auch andere einflussreiche Mitglieder werden sich von der Partei trennen, da sie mit der Führung durch Lloyd George unzufrieden sind.

### Woolle

unter Preis  
-60, -70, -90  
Schwarz  
Marktstr.

### Einladung

9. November 1930  
Schönbrunn  
Käse Wurst

### Käse Wurst

Schneidermeister  
Schönbrunn

### Teekräuter-Tee

Blutreinigung  
Nieren und Blase

### Seefische

Wilhelm Frey

### Seefische

Wilhelm Frey

### Schul- und Rechenschafts-Berichte

G. W. Zaiser

Uhr vom Landesverband der 121er unter Teilnahme seiner Vereine und der Kriegervereine von Ludwigsburg und Umgebung am Regimentsdenkmal auf dem Arsenalplatz ein Lorbeerkranz zum Gedächtnis der Gefallenen niederzulegen werden. Anschließend hieran werden die Vereine um 10 Uhr am Gottesdienst in der Garnisonkirche am Karlsplatz und um 11.30 Uhr an der allgemeinen Gedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof teilnehmen.

**Knittlingen** 6. Nov. Ein Begelagerer. Zwischen hier und Bretten verammelte ein frecher Kerl mit Holz die Straße, hockte sich im Dunkeln versteckt daneben. Der erste Benzinfischer, der mit seinem Wagen daherkam, hatte aber für den Burlesken die richtige Handschuhnummer, so daß dieser das Laufen verlernte und der Automann ihn in seinem Wagen in Bretten bei der Polizei abliefern konnte.

**ep. Waldenburg** 6. Nov. Ernennung. Die durch den Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg vollzogene Ernennung des 1. Stadtpfarrers Borst in Waldenburg auf die Stadtpfarrstelle in Langenburg ist vom Kirchenpräsidenten bestätigt worden. Gleichzeitig wurde ihm das Dekanatamt Langenburg übertragen. — Dekan Borst steht im 38. Lebensjahr und dürfte damit der jüngste Dekan Württembergs sein. Er machte den ganzen Krieg mit und wirkte seit 1919 als zweiter und seit 1920 als erster Stadtpfarrer in Waldenburg.

**Tübingen** 6. Nov. Einweihung des Studentenheims. In Gegenwart von Vertretern der Universtität, der staatlichen und der städtischen Behörden sowie der Frauenorganisationen wurde gestern das Studentinnenheim eingeweiht. Professor Hegeler leitete im Namen des Kuratoriums der Jubiläumsspende von 1927 mit, daß das Studentinnenheim 4000 Mark spende. Die Besichtigung des Heims machte in jeder Hinsicht befriedigende Eindrücke.

**Rottweil** 6. Nov. Zuchtstaus für die Pfarrhaus einbrecher. Von dem Schöffengericht wurden die Pfarrhaus einbrecher Brüder Dinger wegen der in Württemberg verübten Einbrüche zu 8 1/2 bzw. 9 Jahren Gesamtzuchthausstrafe verurteilt.

**Zweibrücken** 6. Nov. Wenn der Alkohol in den Kopf steigt... In den Abendstunden bedrohte in der Marktstraße beim alten Rathaus ein in der Nähe wohnhafter Mann in angetrunkenem Zustande mit einem großen Messer die Vorübergehenden. Er wurde von der Polizei in Schutzhaft genommen.

**Neulautern** 6. Nov. Heilbronn, 6. Nov. Eine 95-Jährige. Am Mittwoch konnte in Waiblingen unsere Mitbürgerin Frau Rosine Steinhilber geb. Dietrich ihren 95. Geburtstag feiern. Sie dürfte wohl eine der ältesten Personen in ganz Württemberg sein.

**Esingen** 6. Nov. Schnee auf der Schwäbischen Alb. Seit heute nacht schneit es ständig. Die Berge auf der Alb sind bereits in Schnee eingehüllt. Wenn der Schneefall noch einige Tage anhält, ist wieder Sportmöglichkeit vorhanden.

**Geislingen** 6. Nov. Diamantene Hochzeit. Am kommenden Sonntag kann Joh. Gg. Bosh, Buchhändler, mit seiner Ehefrau Angelika geb. Heine das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Der Jubilar zählt 86 Jahre und ist zu seinem hohen Alter noch rüstig. Dagegen ist seine Frau, die 84 Jahre zählt, schon lange Zeit bettlägerig. Mit dem Jubelpaar freuen sich vier Kinder, 6 Enkel und 2 Urenkel des außerordentlich seltenen Festes.

**Geislingen a. St.** 6. Nov. Der Sturm wirft ein Häute über die Felsen. Vor zwei Jahren ließ die Stadt auf verschiedenen Berggipfeln der Umgebung Aussicht- und Ruhehäuschen erstellen. Nach einer Sturmnacht mußte man feststellen, daß die Laube auf dem Tegeberg verschwunden war. Der gewaltige Sturm hatte die Häute aus dem Grund gehoben und über den Felsen geworfen.

**Schweinhausen** 6. Nov. Der Bischof in seiner Heimat. Bischof Dr. Spröck traf in der vergangenen Woche hier ein und verammelte seine Altersgenossen um sich, die einst mit ihm die hiesige Schule besucht hatten, und mit ihnen einige Stunden zu verbringen. Tags darauf wurde der Spröck'sche Jahrestag gehalten in Anwesenheit des Bischofs. Am Allerheiligen hielt der Bischof die Predigt. Am Abend bestieg nochmals der Bischof seine ehemalige, hieher verlegte Domkanzel zur Allerheiligenpredigt. Mit der Gemeinde pilgerte er zum Gottesacker.

**Singen a. H.** 6. Nov. Begelagerer mit Gesichtsmasken. Ein verheirateter Arbeiter aus Singen wurde nachts, als er sich auf dem Weg vom Remis nach Singen befand, von zwei Männern, die Gesichtsmasken trugen, überfallen. Der Mann wurde von den Räubern in den Straßengraben gezogen und dort nach seiner Habe untersucht. Sie fanden bei ihm jedoch nur den Betrag von 50 Pfennig, den sie dem Überfallenen überließen. Dafür schlugen sie ihm ins Gesicht und ließen ihn dann laufen.

**Leindau** 6. Nov. Veruntreuungen städtischer Angestellter. Der seit einigen Jahren beim Stadtrat Leindau als Vertragsangestellter beschäftigte verheiratete Karl Dägle aus Leindau hat im Amt insgesamt etwa 1200 Mark veruntreut. Gegen Dägle wurde Haftbefehl erlassen. — Weitere Unterschlagungen wurden beim städtischen Kraftomnibus aufgedeckt. Ein hier vorübergehend beschäftigter Gustav Rüdiger behielt von vereinnahmten Fahrgeldern 392 Mark für sich. Gegen ihn wurde Strafanzeige erstattet.

**Sigmaringen** 6. Nov. Dringliche Rathaus-sitzung. Die Gemeindefolgen wurden zu einer dringlichen Sitzung eingeladen. Die Tatsache, daß die Fürstliche Hofkammer nach München verlegt werden soll, hat in der Bürgerchaft für die diese Angelegenheit von nicht geringer Bedeutung ist, Beunruhigung hervorgerufen und noch mehr das Gerücht, daß vielleicht die ganze Hofhaltung des Fürsten von Hohenzollern nach München überfiedeln werde. Dies wäre für die Stadt ein schwerer, unerheblicher Verlust. Eine Entscheidung ist vom Fürsten noch nicht getroffen. Es ist bekannt, daß die Verlegungsabsichten auf das gespannte Verhältnis zurückzuführen ist, das seit dem Umsturz zwischen den Regierungspräsidenten beim preussischen Regierung und dem Fürstlichen Haus besteht. Die Kollegien haben nun beschlossen, eine fünfgliedrige Abordnung nach Berlin zu senden und beim preussischen Staatsministerium vorstellig zu werden. Hinter dem Schritt der Stadtverwaltung stehen sämtliche Parteien der Stadt.

## Aus Stadt und Land

Tagob, den 7. November 1930.

Ein Tröpflein Liebe ist oft mehr wert als ein ganzer Saal voll Gold. Bodelschwingh.

### „Heldenverehrung“

Es ist immer ein Gradmesser für die geistige Höhenlage einer Generation, was für Ideale sie hat. Deshalb ist es auch von symptomatischer Bedeutung, welche Heldenfiguren sie verehrt. Denn „Helden“ sind nichts anderes als Verkörperungen der jeweiligen Ideale. Die Ideale wandeln sich. Bald waren große Krieger und Kämpfer Gegenstand der Verehrung, bald todesmutige Kriegsmänner oder große Politiker, bald Männer des Geistes und des Glaubens.

Wenden wir uns auf unsere heutige Zeit, so zeigt auch sie in ihrer Heldenverehrung ein besonderes Gesicht. Da sind es zunächst die Großen im Reich der Technik, die Erfinder, die wagemutigen Männer der Maschine, deren eiserne Willen und zielbewußtes Schaffen unser Geschlecht

mit Begeisterung erfüllt. Und Gestalten wie Edener, Koehl, Lindbergh usw. sind es gewiß wert, als Vorbilder zu dienen; denn sie verkörpern ein hohes Ethos von Selbstzucht und einem harten, verantwortungsfrohen Willen.

Man kann dasselbe auch noch von einer anderen Art von Helden wenigstens zum Teil sagen, die unserer Zeit vorzuziehen: den Sporthelden; wenngleich man sich hier manchmal bedenklich der Grenze nähert, wo das Heldische verfrast wird, weil die Tat zum Spiel, die Leistung zum Training, das ideale Motiv zum finanziellen Profit herunterfällt.

Wahrhaftig traurig aber ist es bestellt um weitere „Heldengestalten“, die leider heute mehr und mehr an Boden gewinnen, so z. B., wenn wir immer wieder erleben, wie das Verbrechen glorifiziert und mit dem Nimbus des Heldentums umgeben wird. Die Beispiele, daß ein verirrter Instinkt Menschen, die ins Zuchthaus gehören, nicht verachtet, sondern hochleben läßt, werden leider immer zahlreicher. Nach dem berüchtigten Krankprozeß wurde der Angeklagte, der des Mordes bezichtigt war, von einer enthusiastischen Menge auf den Schultern weggetragen. Die Geldgränznader Gebrüder Saß spielen in Berlin in mancher ersten Gesellschaft eine hervorragende Rolle. Ein Fassadenkletterer, der ebenfalls in Berlin auf offener Straße wegen schwerer Einbrüche festgenommen wurde, empfing während seiner Verhaftung begeisterte Huldigungen. Und vor einigen Wochen kam die Nachricht, daß der Verbrecherkönig Jack Diamond bei seiner Landung in Antwerpen Gegenstand stürmischer Bewunderung gewesen ist. Eine große Anzahl junger Mädchen von Antwerpen haben sein Schiff geradezu gestürmt, um ihn zu sehen.

Hier liegen Erscheinungen vor, die zu ernstesten Bedenken Anlaß geben. Denn es handelt sich hier nicht mehr bloß um eine Geschmacksverirrung, sondern um einen Zerfall des sittlichen Gefühls, der anzeigt, daß innerste Substanzen des Seelischen erschüttert sind. Der Sinn für Gut und Böse ist ins Wanken gekommen. Der Mörder des deutschen Gesandten in Lissabon gab als Motiv seiner Tat an: er wollte, daß die Welt von ihm spricht. Peter Kürten ist stolz darauf, daß er im Mittelteil des Interesses steht. Beide wurden von den Sachverständigen als pathologisch bezeichnet. Ihr Urteil darf nicht auf diese beiden eingeschränkt werden. Es gilt für weite Kreise, die am Rande einer zerkessenen Kultur leben und aus einem verwilderten Empfinden heraus den Verbrechern zuzubekn. Verbrecher als Helden der Zukunft! Achtet auf die Zeichen der Zeit!

### Dienstaachrichten.

Bei der im Herbst d. J. vorgenommenen Prüfung für den mittleren Justizdienst sind u. a. zu Notariatspraktikanten bestellt worden: Böhler, Gotthilf, von Eßlingen; F a a s, Erwin, v. Ferrenalb; K e s t l e, Gottlob von Dornstetten; S c h a g, Anton, von Bollmaringen; W o s c h e l e, Alfred, von Reg/Wildberg; Z ü f f e, Gottlob, von Baiersbrunn.

Im Prüfungsjahr 1929/30 hat das Innenministerium 27 Kandidaten der Zahnheilkunde die Approbation als Zahnarzt erteilt u. a.: F i s c h e r, Gerhard, von Calw. S o l z i n g e r, Wilh., v. Tagob; R h e i n w a l d, Ulrich, von Calw.

Die nachstehend aufgeführten Bewerber sind im Prüfungsjahr 1929/30 als Apotheker approbiert worden: B r a u n, Ernst von Schömberg, Oberamts Freudenstadt; D ö r r, Walter von Ergingen; S a h n, Oskar, von Baiersbrunn; K r a f t, Dora von Herrenberg.

Der Herr Staatspräsident hat den Amtsgerichtsrat Wilh. Hartmann in Welzheim auf eine Amtsgerichtsratsstelle in Freudenstadt mit seinem Einverständnis versetzt und den Amtsrichter Rath in Freudenstadt an das Amtsgericht Welzheim mit seinem Einverständnis und unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Amtsgerichtsrat“ veretzt.

## Rheinisch' Blut

ROMAN VON H. A. VON BYERN

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung 7)

Wie rasch die Zeit verging bis das Lichtermeer aufleuchtete, und die Elektrische auf dem Schillerplatz hielt. „So, nu' muß ich's Hannele noch heim schaffen“, erklärte der Fabrikant: „Gut Nacht meine Herren und Weidmannsheil!“

„Weidmannsdank!“ Eine Weile lang schritten die beiden Freunde schweigend nebeneinander her.

„Ist sie nicht süß?“ fragte Hellmut und blieb stehen.

„Gott, süß ist 'n bißel viel gesagt, Apell hat sie ja und flößert auch brillant, aber sie prellt bei jedem Schuß nach, außerdem zerknautscht sie die Hüfner zu sehr.“

„Was denn? Wer denn?“

Werner gähnte: „Die „Senta“ natürlich.“

„Ach Du — Du Ekel!“

„Danke schön! Diese geistreiche Bemerkung hast Du heute schon einmal gemacht.“

„Mit vollem Recht!“ Stürmer ereiferte sich: „Da läßt Du mich im Adreßbuch suchen und...“

„Ich wollte Dich eben überraschen.“

„Wieso?“

„Sehr einfach. Das Lou hat Textor, der um diese Zeit immer auf der Börse ist, noch von der Stadt aus anrufen, um ihn zu bitten, Dich und mich einzuladen. Denn daß wir befreundet sind, wußte sie ja. Textor wiederum klingelte mich an und sagte mir, ich möchte sofort nach dem Café „Hauptwache“ kommen, es handle sich um Dich, Du solltest aber noch nichts Näheres wissen, höherer Befehl vom Zigeunerle.“

„Ah...!“

„Jawohl, Du reiner Tor, geht Dir nun ein Kirchenlicht auf?“

In der Erregung griff Hellmut nach Holsts Arm: „Dann — dann interessiert sie sich also für mich!“

„Man sollte es annehmen“, Werner seigte: „Jeder Mensch ist anders meschugge.“

„Ku' hör aber auf, ja?“ Glaubst Du, daß — daß sie noch nicht irgendwie gebunden ist?“

„Das Lou? Spaß!“

„Na — bildhübsch, einziges Kind, anscheinend auch wohlhabend, obwohl das ganz nebensächlich ist!“

Holst legte seine breite Hand auf die Schulter des anderen: „Sunge, Sunge, Ich schätze, Dein alter Herr dürfte erheblich weniger begeistert sein als Du, er will Dich doch mit dem Binde Marlow verpuppeln, stimmt's?“

„Der Herr Bankier Jean Marlow nebst seiner sehr verdöhnter Fräulein Tochter Sabine können mir den Budele runterstürzen!“ erklärte Stürmer wütend: „Will ich das Lou heiraten oder mein Vater?“

„Ja — wenn Du schon soweit geblieben bist! Da hilft kein Zureden mehr, also: herzlichsten Glückwunsch und gute Nacht, mein Kleiner, träume süß von ihr!“

„Gute Nacht, Werner, bessere Dich und vergiß den Zigeuner nicht!“

„Ebenso wenig wie Du das Zigeunerle!“

Eine Viertelstunde später stand der Bildhauer mit aufgereizten Hemdärmeln vor dem Modellierten und nahm den Maßstab des Kapitalbodens.

Zu derselben Zeit gab das Zaföbche dem Hannele den endgültig letzten Abschiedskuß, worauf das Hannele dem Zaföbche den Kuß prompt zurückstattete und zum dreieckigsten Male die häßliche Frage tat: „Bist mir auch alleweil treu gese?“

Zu derselben Zeit betrachtete Hellmut Stürmer mit verklärtem Gesichtsausdruck ein krauses, dunkles Haar, das an seiner Jagdjoppe hängen geblieben war und summt beseligt vor sich hin: „Ich sah zwei Ringelböckchen, Bomm — bomm, Bomm — bomm, Sie läuteten wie Glöckchen: „Komm — komm, Komm — komm!““

Und zu derselben Zeit geschah es, daß Fräulein Lou Bender mit wachen Augen träumend im breiten, französischen Eichenbett ihres Jungmädchenstübchens lag und eine weiche, zärtliche Stimme zu hören glaubte:

„Rose weiß, Rose rot, wie süß ist doch dein Mund!“

Rose rot, Rose weiß, Dein den! Ich alle Stund!“

Alle Stund' bei Tag und Nacht, Daß Dein Mund mir zugelacht — Dein roter Mund!“

„Nur noch ein paar Minuten, Lisa, dann bist Du erst!“ Werner Holst arbeitete in raendem Tempo. Klatschend flog ein neuer Tonklumpen auf das fast vollendete Werk, die lehnigen Fäuste kneteten, formten, dann trat das Modellierholz in Tätigkeit.

Lisa Göpfert verharrte regungslos, das flutende, goldblonde Haar gelöst; lächelnd nur leise:

„Das ist doch tief Anstrengung für mich, aber geht, Du bist arg müd?“

„Unfinn! knurrte Holst, während ihm seine Schweißperlen auf der Stirn standen. „Serrgott, wenn ich das in Marmor meißeln dürfte!“

„Geh's denn net?“ fragte Lisa beklommen.

„Ach, Du Märchen, so ein Bloß kostet ja fünfzehnhundert Mark und ich habe noch von dem letzten Versuch genug —“

Frau Göpfert, die stridend am Fenster saß, seufzte verstoßen: „An' so arg schön is' des Aschenbrödel g'weise —“

„Ein Schmarren gegen diese Gudrun, der brauche ich überhaupt keine Anschrift zu geben, das sieht doch jeder: „Es stand am hohen Maße die Königin Gudrun!““

Das goldblonde Mädel lachte: „Ha! Lehrerstöchterle als Königin!“

„In jedem Mädel steckt ein Stücklein Königinnen-tum, wenn es liebt“, sagte Holst veronnen: „und viele, viele Menschen gibt es, die unsichtbare Kronen tragen!“

Drunten in der Bagageengasse, mit ihrem windstiefen Häuschen sang ein Lumpensammler sein Lied:

Lumpe un' Knoche, altes Papier Eiserne Bettstell'n taake m'r hier! Mir zahl' de höchste Preise dafür, Drum bring uns Lumpe, Knoche, Papier!“

Das Schüttern eines Lastfuhrwerks, der quäkende Ton einer Drehorgel.

„Fertig!“ Werner warf das Modellierholz hin, war mit zwei Sprüngen droben auf dem aus leeren Rippen ertrockneten Podium, hielt das Mädel in seinen Armen und küßte es nach Herzenslust ab.

Mit beiden Händen fuhr Lisa dem Bildhauer in den braunen Haarlocken: „Doch Du Unband! Loslasse! Schämst Dich denn gar net?“

„Ne!“ sagte Holst: „Warum soll ich mich schämen, wenn ich meine Braut küsse?“

„Awer m'r sin' doch erst heimlich verproche!“

„Das ist ja gerade das Reizvollste! So und nun sieh Dir erst mal an, was ich da geschaffen hab!“

„Remm — temm — temm!“ klopfte es an der Tür.

„Herein!“

Mit einem kleinen, hellen Schrei suchte Lisa nach einem Versteck, verstockte sich hinter der Kistenpyramide.

(Fortsetzung folgt.)

Von heute nachmittags Buchhandlungen 3 a i f zu haben. Ebenso Prog zwei Arien von Händel, Trunk, Knab und Rich letzten Szene aus Wag Viele Besucher werden dem Wasser zu fingen“ Gefang Wenlas, die reidicht „Die Bekehrte“) Knabs Ballade „Mario beim letzten Konzert d wöhnen haben. Besonde Gewicht erhält das aus Wagners Tristan beinahe kultischem Klanteweite verströmt, hörnis Wagners. Eine Kii diese Weise so oft auf gesungen hat, mag uns des großen deutschen K rung finden wird. Die Seminar in den Löwe der Sängerin zugute t

### Werbebo

Man schreibt uns:

Der Christliche Be am Sonntag abend ein sonders hingewiesen wi so manchem jungen M seren schönen Verei, bieten kann, zu besuch Leute wäre das Leben bliebe vor schlechten, und fände gute, treue find daher ebenso her mal wenigstens unfern

### Zum Besu

Der Besuch der P Hajja in unserer Heim Wir lasen jetzt darübe einen Reisebericht der des Palästina-Deutsches: Wir freuten u führen wir in einem W eiler. Es war ein Fahrt! Durch die tiefe Täler hinauf, vorbei a herbstklaren Himmel f froher Dinge, so kame wir nun an einem Or ken ausgezogen sind, eine der wenigen Tem so sieht ein rechtes S Familien nahmen uns Liebe gings später zum entzückenden kleinen C dort einen Rundgang winzige Spitzwegstäde nach Tagob, dem Leber hatten wir ni Calw, der Heimat He wald in dem Gedächte wunderbar tief empfü Dann gings fort von mögen.

Dem Reisebericht n Abschluß ihres Besuch durch die Alpen angee einem italienischen D diß und den Kanal v zurückgeführt.

### Altensteig, 6. No

Straßenbauarbeiten r Dornstetten bis auf w alte Spielberger Stra stelle am „Lamm“ (A werden, die Reifenden Postamt einziehen.

### Enzthal-Enzklösterle

riger Wirksamkeit ist jäger Schöttele und Frießheimen O. Leon bescheidenen Sinne de tober, eine Widsieds ehrendes Gedenken lit

### Herrenberg, 6. No

Samstag abend traf gart etwa sechzig St Stuttgart und Ludwi zu zwei Werbeveranst abend um 8.30 Uhr i Herrenberg ein „Deut nahm daran so stark war. In glänzenden anschaulich, berichtete den 11. Frontsoldaten Wesen und die Ideen S t e i h wandte sich b zahlreich eingefunden mehrere neue Mitglie gruppe im Entziehen Entgegenkommens de Stahlhelmkameraden werden. Am Sonntag auf die Beine, um na Gottesdienst besuch Kamerad A d l u n g einen Platz und das widelte sich ein Luft durch das Wetter seh schierte die Stahlhel zu zunächst am Gesa fache, aber ergreifend Anteilnahme der B fand im Saalbau de sammlung statt, die schaft sehr stark befu

Blomé-Konzert

Von heute nachmittag an sind Eintrittskarten in den Buchhandlungen Kaiser und Klumpp im Vorverkauf zu haben. Ebenso Programme. Das Programm enthält zwei Arien von Händel, Lieder von Schubert, Wolf, Trunk, Knab und Richard Wagner und schließt mit der letzten Szene aus Wagners Tristan: Joldes Liebestod. Viele Besucher werden sich wohl von Schuberts Lied „Auf dem Wasser zu singen“ und von Wolfs Liedern (Gärtner, Gesang Wenlas, die reizvolle Komposition zu Goethes Gedicht „Die Bekehrte“) besonders angezogen fühlen; auch Knabs Ballade „Maria und der Schiffer“ wird sich schon beim letzten Konzert die Neigung mancher Zuhörer gewonnen haben. Besondere Eigenart und außerordentliches Gewicht erhält das Programm durch den Schlusssatz aus Wagners Tristan. In dunkeln, schweren Worten von beinahe kultischem Klang und in einer Musik, die in Weltweite verströmt, hören wir hier ein Glaubensbekenntnis Wagners. Eine Künstlerin von sehr hohem Rang, die diese Weise so oft auf der Bühne unseres Landestheaters gelungen hat, mag uns die Gewähr bieten, daß die Musik des großen deutschen Komponisten eine stieliche Verkörperung finden wird. Die Verlegung des Konzertes aus dem Seminar in den Löwenaal wird der mächtigen Stimme der Sängerin zugute kommen.

Werbeabend des C. B. S. M.

Man schreibt uns: Der Christliche Verein junger Männer veranstaltet am Sonntagabend einen Werbeabend, auf den noch besonders hingewiesen wird. Wir haben den Eindruck, daß es für manchem jungen Mann recht wohl anstehen würde, unseren schönen Verein, der so vieles Gute und Gediegene bieten kann, zu besuchen. Auch für arbeitslose junge Leute wäre das Leben im Verein von Nutzen. Mäander bliebe vor schlechten, nieder ziehenden Einsflüssen bewahrt und fände gute, treue Kameraden. Alle jungen Leute sind daher ebenso herzlich als dringend eingeladen, einmal wenigstens unsern Werbeabend zu besuchen.

Zum Besuch der Palästina-Kinder

Der Besuch der Palästina-Kinder aus Bethlehem bei Haifa in unserer Heimat ist noch in bester Erinnerung. Wir laden jetzt darüber aus der Feder von Lehrer Götz einen Reisebericht der Heimkehrer in der Zeitschrift des Palästina-Ausschusses, „Warte des Tempels“ u. a. folgendes: Wir freuten uns auf den Schwarzwald! Morgens fuhren wir in einem Auto vom schönen Calw nach Neuwieser. Es war eine fähle, aber eine wundervolle Fahrt! Durch die tiefen Tannenwälder, die wundervollen Täler hinauf, vorbei am murrenden Bache, unter einem herbstlichen Himmel hin. Im Herzen vergnügt und voll froher Dinge, so kamen wir nach Neuwieser. Da waren wir nun an einem Ort, aus dem einst auch etliche Familien ausgezogen sind, aus dem Ort, an dem heute noch eine der wenigen Tempelgemeinden besteht. Seht Kinder, so sieht ein rechtes Schwarzwaldorf aus! Verschiedene Familien nahmen uns herzlich in Empfang. Mit einem Liebes gings später zum Dorf hinaus, nach Bernau, diesem entzückenden kleinen Schwarzwaldstädtchen. Wir konnten dort einen Rundgang durch dieses Waldstädtchen und winzige Spitzweglädchen machen, dann gings vollends nach Nagold, dem Seminarort Erichs und Eberhards. Leider hatten wir nicht lange Zeit, denn der Zug in Calw, der Heimat Hermann Hesses, der seinen Schwarzwald in dem Gedichte „Seltsam schöne Hügelkuchten“ so wunderbar tief empfunden geschildert hat, wartete nicht. Dann gings fort von Calw, wo man lange hätte bleiben mögen.

Dem Reisebericht nach haben die Palästina-Kinder nach Abschluß ihres Besuches in Württemberg die Rückfahrt durch die Alpen angetreten und sind von Triest aus mit einem italienischen Dampfer in sechs Tagen über Brindisi und den Kanal von Korinth wohlbehalten nach Haifa zurückgekehrt.

Altensteig, 6. Nov. Kraftpostfahrten. Wegen der Straßenbauarbeiten werden die Kraftposten Richtung Dornstetten bis auf weiteres vom Postamt direkt über die alte Spielberger Straße (Ziegelhütte) geführt. Die Haltestelle am „Lamm“ (Marktplatz) kann nicht mehr benutzt werden, die Reisenden Richtung Dornstetten wollen am Postamt einsteigen.

Enstal-Enstlörle, 4. Nov. Abschied. Nach siebenjähriger Wirksamkeit ist am letzten Sonntag Herr Oberlandjäger Schöttle und Frau von hier geschieden, am nach Frielzheim O. Leonberg überzusiedeln. Entgegen dem begehrenden Sinne der Scheidenden hatte sich am 29. Oktober, eine Abschiedsversammlung zusammengefunden. Ein ehrendes Gedenden ist der Familie Schöttle sicher.

Herrenberg, 6. Nov. Der Stahlhelm im Gäu. Am Samstagabend trafen sich am Schillerdenkmal in Stuttgart etwa sechzig Stahlhelmlinien der Ortsgruppen Stuttgart und Ludwigsburg. Mit Laifkraftwagen ging's zu zwei Werbendanzveranstaltungen im Gäu. Nach am Samstagabend um 8.30 Uhr fand in Unterzettingen O. Herrenberg ein „Deutscher Abend“ statt. Die Bevölkerung nahm daran so starken Anteil, daß der Saal überfüllt war. In glänzenden Ausführungen, durch Lichtbilder veranschaulicht, berichtete Kamerad Major Merkel über den 11. Frontsoldatentag in Koblenz und schilderte das Wesen und die Ideen der Stahlhelmbewegung. Kamerad Steiß wandte sich besonders an die Jugend, die sich sehr zahlreich eingefunden hatte. Der Erfolg war, daß sich mehrere neue Mitglieber meldeten und nun eine Ortsgruppe im Entstehen begriffen ist. Dank des freundlichen Entgegenkommens der Bevölkerung konnten sämtliche Stahlhelmlinien in Privatquartieren untergebracht werden. Am Sonntagmorgen machte sich alles frühzeitig auf die Beine, um nach Herrenberg zu marschieren, wo der Gottesdienst besücht wurde. Dann ging's zum Abfuchen. Kamerad Aldung auf dem Hofgut Einlingen hatte einen Platz und das Erforderliche bereitgestellt. Es entwickelte sich ein lustiges und lebendiges Lagerleben, das durch das Wetter sehr begünstigt war. Nachmittags marschierte die Stahlhelmbteilung wieder in Herrenberg ein, wo zunächst am Gedenkdenkmal eine schlichte und einfache, aber ergreifende Gefallenengedenkfeier unter starker Anteilnahme der Bevölkerung stattfand. Anschließend fand im Saalbau des Hotels Post eine öffentliche Versammlung statt, die von der Herrenberger Einwohnerschaft sehr stark besucht war. Kamerad Major Kols-

horn schilderte in packenden Ausführungen die Grundgedanken des Stahlhelms und erläuterte seine Programmpunkte, vor allem den Wehrhaftigkeitsgedanken. Kamerad Major Merkel gab dann einen kurzen Ueberblick über die Entstehung des Stahlhelms und über seine praktische Tätigkeit. Namens der eingeladenen Gäste sprach Landtagspräsident Körner aus Herrenberg.

Altingen, 5. Nov. Wasserleitungsbau. Nachdem der Firma Schabbe in Schönbromm O. Nagold die Erdarbeiten beim Bau der hiesigen Wasserleitung übertragen worden ist, wurde gestern hier zunächst mit der Anlage des Wasserbehälters und der Fassung der Wasserader begonnen. Die Lieferung der Rohrleitungen sowie das Legen derselben wurde der Firma Mber in Feuerbach übertragen. — Die Kosten der gesamten Anlagen belaufen sich auf 80 000 M. Die Tilgung der Bauschuld erstreckt sich auf 30 Jahre, beginnend mit dem Jahr 1932.

Lüthenhardt, 6. Nov. Zum Tode des Koj in Heidelberg erfahren wir, daß es sich bei diesen um den Landjägersmörder handelt, der im Jahre 1921 den Landj. R. d. erschossen hat und zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, jedoch voriges Jahr nach Verbüßung von acht Jahren Zuchthaus auf dem Gnadenweg entlassen wurde. Im Jahre 1919 hat er in Streithöndeln in Böklingen einen Schwager von ihm blind geschlagen u. erhielt dort 2 1/2 Jahre Gefängnis, jedoch nach einem halben Jahr Strafunterbrechung, wobei er sich dann nicht mehr stellte. Als er dann im Februar 1921 verhaftet werden sollte, erschloß er den Landjäger R. d.

Gegen Rote der Hände

und des Gesichts sowie unschöne Hautfarbe verwendet man am besten die feine, weiße, fettfreie Creme Leodor, welche den Händen und dem Gesicht jene matte Weiße verleiht, die der vornehmen Dame erwünscht ist. Ein besonderer Vorteil liegt auch darin, daß diese matte Creme wunderbarlich während der Haut wirkt und gleichzeitig eine vorzügliche Unterlage für Pulver ist. Der nachfolgende Duft dieser Creme gleicht einem tauschlich gewöhnlichen Parfümgeruch, den die vornehme Welt verabschuet. Preis der Tube 60 Pf. und 1 Mt. Verscham unterstützt durch Leodor-Gesellschaft, 50 Pf. das Stück. In allen Chlorobon-Verkaufsstellen zu haben.

Vom Schwarzwald, 6. Nov. Bergwinter. Der Schneefall hat im Gebirge auch während des Mittwoch vielfach angebauert; gleichzeitig ist die Frostgrenze tiefer gerückt und hat bereits die Talsohlen erreicht. Bis auf 600 Meter herab hat sich der Neuschnee zu behaupten vermocht, so daß jetzt der ganze obere und mittlere Schwarzwald ein Winterkleid trägt. Auf der Hornisgrinde ist die Schneedecke bis auf 15 Zentimeter, beim Ruhestein, Unterstaamt, Schliffkopf auf 5-10 Zentimeter angewachsen. Die Hochtaunuswälder tragen einen feinen Schneeeberzug; auf den Berggipfeln ist die Temperatur am Mittwochabend auf -4 Grad, auf dem Feldberg bis -6 Grad gesunken. Es herrscht also ausgesprochenes Winterwetter, wie man es sich um die Weihnachtszeit nicht schöner wünschen könnte. Die Stsbahnen sind im Hochgebirge des Feldberg, Herzogenhorn und Belchen und den nachbarlichen Höhengruppen gut; es fehlt zwar die kräftige, feste Schneunterlage, aber der Neuschnee erreicht an den Halden und Kaminen immerhin 25 bis 30 Zentimeter totale Mächtigkeit. Im Murgatal ist bis Freudenstadt und Schönmünzach herab der erste Schnee gefallen. Die umrändelten Höhenzüge der Langen Grinde grüßen im Winterweh. Auch auf dem Döbel, im hinteren Albtal, bei der Teufelsmühle und im Hohloch liegt eine geschlossene Schneedecke.

Lezte Nachrichten

Reichsminister Treviran über die Not der Landwirtschaft.

Osnabrück, 7. Nov. Auf der Generalversammlung der Reichsbauernschaft Osnabrück hielt gestern abend Reichsminister Treviran eine Rede über das Thema „Was erwartet die Landwirtschaft vom neuen Reichstag“, in der er ausführte: Der Notstand der Landwirtschaft ist nicht zu leugnen. Das Mißverhältnis zwischen Selbstkosten und Absatzpreisen ist der Uebelstand, der die Not in deutschen Völkern hervorgerufen hat. Die Erhebung von Steuern bei den kleinen Betrieben muß auf einen möglichst einfachen Renner gebracht werden. Das System der Belastung des Grundbesitzes in Stadt und Land ist unbedingt zu ändern. Eine Verringerung des Zinsendienstes ist namentlich im Hinblick auf die Finanzierung der Ernte erforderlich. Zur Frage der Preisbildung erklärte Minister Treviran, wenn nicht alle Forderungen der grünen Front in Erfüllung gegangen seien, so habe die Schuld nicht an der Regierung, sondern an völkerrächtlichen Bestimmungen gelegen. Mit guten Ernten allein komme die Landwirtschaft heute nicht mehr weiter, wenn nicht die Preise den Verhältnissen angepaßt werden.

Prüfungsjahren in den Wandelgängen der französischen Kammer.

Paris, 7. Nov. In den Wandelgängen der Kammer kam es gestern kurz vor Eröffnung der Sitzung zu heftigen Zusammenstößen zwischen dem Direktor der „Liberte“, Agnard, und verschiedenen linksstehenden Abgeordneten und Journalisten wegen eines von Agnard veröffentlichten Artikels über die innenpolitische Lage, in der besonders der Führer der Sozialisten, Léon Blum, scharf angegriffen wurde. Es entspann sich ein Wortwechsel, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Der Zusammenstoß der Gegner war so heftig, daß nicht nur eine Fensterscheibe zertrümmert wurde, sondern auch ein sozialistischer Abgeordneter nicht unerhebliche Verletzungen im Gesicht erlitt. Die Ordnung wurde erst wieder hergestellt, als eine Abteilung der Republikanischen Garde in der Kammer erschien und die Gegner trennte. Der Direktor der „Liberte“ wurde vom Quästor erlucht, das Gebäude der Kammer zu verlassen. Agnard kam, wenn auch unter Protest, der Aufforderung nach.

Ein Schillermuseum in Thüringen. Aus Rudolstadt schreibt man uns: Auf Anregung der in Thüringen lebenden schwäbischen Schillerfreunde wurde im Teehaus des Schlosses Heideburg eine mit reichem Manuskript- und Bildmaterial ausgestattete Schillergedächtnisstätte festlich eröffnet. Vor allem fand in dem Museum Aufnahme der

reiche Briefwechsel Schillers mit Vengelsfelds. Zum Leiter des Thüringer Schillermuseums wurde Schloßdirektor Dr. Rein bestellt.

Geschaft und Religion. In Friedrichroda (Thüringen) sind die Mitglieder der Installateur- und Klempnerinnung geschlossen aus der Landeskirche ausgetreten, weil sie beim Bau einer Gasheizung für die dortige evangelische Kirche übergangen wurden.

So viel blinde Passagiere wie Bemannung. Der schwedische Dampfer Moruna, der sich mit einer Holzladung auf der Reise von Finnland nach Alexandria befand, hat in Holtenua acht blinde Passagiere aus Finnland gelandet, die mit dem nächsten finnländischen Dampfer in ihre Heimat zurückbefördert werden. Da der Dampfer nur acht Mann Besatzung hat, waren ebensoviele blinde Passagiere an Bord, die sich unabhängig von einander im Auslaufhafen eingeschmuggelt hatten, um billig nach Ägypten zu kommen.

Do X startet heut noch nicht nach England.

Amsterdam, 7. Nov. Der Erbauer des Do. X, Dr. ing. Dornier, traf Donnerstagabend in Amsterdam ein. Bei der nach seiner Ankunft in seinem Hotel abgehaltenen Besprechung der Flugleistung des Do. X wurde beschlossen, am heutigen Freitag noch nicht nach England zu starten. Für den Fall, daß die Wetterberichte günstig lauten, ist der Weiterflug nach England für Samstag vormittag in Aussicht genommen.

Der Flug der Do X nach Amsterdam. Die Strecke Friedrichshafen-Amsterdam wurde in 5 Stunden 10 Minuten zurückgelegt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 164,5 Kilometer. Der Kommandant der Do X, Kapitän Christensen, äußerte, das Flugzeug habe sich vorzüglich benommen. Es habe allen Erwartungen entsprochen und in keiner Hinsicht getäuscht.

Auch England baut ein Großflugboot. Der bevorstehende Besuch des deutschen Flugboots Do X in den Gewässern von Southampton erregt in England auch aus dem Grund lebhaftes Interesse, weil sich in Southampton ein großes britisches Flugboot in Bau befindet. Das Boot wird aus Stahl gebaut, die Hülle unter Wasser aus rostfreiem Stahl. Es wird von sechs Motoren betrieben werden, von denen jeder 90 Pferdekraft entwickelt. Im Innern des Flugboots werden sich die Schlafkabinen für 50 Fahrgäste befinden. Das Boot soll aber eine weit größere Anzahl Gäste aufnehmen können. Den Berechnungen nach soll das neue Boot imstande sein, ohne Zwischenlandung von England nach Malta mit einer Stunden-geschwindigkeit von 192 Kilometern zu fliegen, wodurch die Zwischenlandung auf französischem Gebiet wegfallen würde.

Handel und Verkehr

Bermehrte Postablieferungen an das Reich

Die Postablieferungen der Reichsposten an das Reich sollen nach einem Beschluß des Verwaltungsrats auf Antrag des Reichsfinanzministeriums nicht mehr, wie bisher aus den Ueberflüssen der Reichspost geleistet werden, sondern sie sollen in bestimmten Prozentsätzen der Betriebseinnahmen bestehen. An das Reich sind also Ablieferungen auch dann zu machen, wenn etwa keine Ueberflüsse erzielt würden. Im allgemeinen dürfte sich die Postablieferung durch die neue Regelung nicht unwesentlich erhöhen. Die Neuordnung wird dem Reich eine erhebliche Mehrablieferung durch die Reichspost zuführen. Außerdem soll in dem hierfür nötigen Gehaltswort bestimmt werden, daß die 62 Millionen, die die Reichspost durch die Gehaltsstützung einspart, restlos der Reichskasse zugut kommen sollen. Da die Gehaltsstützung im Gehaltswort zunächst nur für drei Jahre vorgesehen ist, erhob sich im Verwaltungsrat Widerspruch dagegen, daß man dauernd gesetzlich festlegen wolle, die Ersparnis bei der Reichspost solle an das Reich fallen. Der Protest wurde jedoch von Verwaltungsrat in einer Entschließung festgelegt, worauf der Reichspostminister diesen Teil des Antrags zurückzog. Die Ablieferung der Gehaltseinsparungen an das Reich muß also von Jahr zu Jahr jeweils durch eine besondere Vorlage geregelt werden.

Berhandlungen über die Senkung der Fleischpreise. Am Donnerstag wurden im Reichs Ernährungsministerium die Verhandlungen mit Vertretern des Fleischergewerbes über eine Senkung der Fleischpreise unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Heufamp fortgesetzt. Von der Berliner Innung wurde angeführt, daß in den letzten Tagen die Schweinepreise am Berliner Schlachthof um 2 bis 3 Pfennig für das Pfund Lebendgewicht gestiegen seien. Weiteres ist noch nicht bekannt.

Konkurs: Firma Waldseer Holzindustrie E. Meßger u. Co., Holzhandlung und Sägewerk, Badlee.

Zahlungseinstellung. Die Bank Luthens u. Co. in Godesberg hat infolge von Zusammenbrüchen auswärtiger Kunden die Zahlungen eingestellt. Stadtrat Luthens hat sich erschlossen. Das bekannte Kaffeehaus Bauer in Frankfurt a. M. ist geschlossen worden. Die Schulden belaufen sich auf mehrere 100 000 Mt. Der Zusammenbruch erfolgte, nachdem die Frankfurter Spar- und Kreditbank ihr Guthaben gefordert hatte.

Die Zahlungen haben ferner eingestellt: Getreidehandlung Meyer, Mecklenburg; Banthaus Kleinmann u. Co. in Herborn; Tuchfabrik E. W. Schmidt in Krimmischau.

Noch ein Konkurs in Frankreich. Die Bank „Credit du Rhone“ in Lyon, deren Aktienkapital 1,56 Mill. Mt. beträgt, hat die Zahlungen eingestellt. Die Einlagen bei der Bank belaufen sich auf 33 Mill. Mt., die zum größten Teil verloren sein dürften. Die Bank Duffrie in Paris hat ihre Zahlungen eingestellt, die Verbindlichkeiten sollen sich auf 80 Mill. Franken (13,2 Mill. Mt.) belaufen.

Märkte

Stuttgarter Schlachtwiechmarkt, 6. Nov. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugetrieben: 50 Jungbullen, 70 Junginder, 10 Kühe, 140 Kälber, 630 Schweine. Davon blieben un verkauft: 30 Jungbullen, 55 Junginder und 25 Schweine. Verlauf des Marktes: Großvieh schleppt, bei geringem Umsatz, Ueberstand; Kälber und Schweine mäßig beliebt.

Table with market data for cattle, pigs, and sheep. Columns include animal type, weight, and price per unit.

**Fruchtpreise.** Winnenden: Weizen 13.50—14.50, Haber 7 bis 7.50, Dinkel 10.80—11, Roggen 11.50—12.40, Gerste 11.50 RM. d. Ztr. — Biberach: Weizen 12.60—12.80, Gerste 8.60—10, Haber a. 7.50—8.60, Haber n. 6.10—7. — Wangen i. A.: Haber 8.90 bis 10.20, Gerste 11.80—12.20, Weizen 14.50—15.50, Dinkel 12.50 bis 13.50. — Tübingen: Weizen 13.50—15.50, Gerste 10.20—12, Haber alt 9.50—10, neu 8.50—9 RM.

**Stuttgarter Mostobstmarkt** auf dem Wilhelmplatz, 6. Nov. Zufuhr 100 Ztr., Preis 11—12 RM. der Ztr.

**Obstpreise.** Winnenden: Mostobst 13, Tafelobst 20—30 RM. der Ztr. Verkauf langsam.

**Wetter**

Die Zufuhr kalter Luft hat zu einem erheblichen Druckanstieg geführt. Von Irland her nähert sich aber dem Golf von Biscaya erneut eine starke Depression. Für Samstag und Sonntag ist nach vorübergehender Aufklärung wieder unbeständiges Wetter zu erwarten.

**Zeitschriftenchau**

Die neueste Nummer der Münch. illust. Presse (Nr. 45) zeigt an einer interessanten Bildgegenüberstellung, wie die New Yorker ihren Verkehrswirwar lösen. Wundervolle Aufnahmen erzählen von einer neuen Form des Strenuens, dem Slalom. Zum ersten Male werden Photos der Roten Armee veröffentlicht, die ein Bild von dem außer-

dienstlichen Leben im russischen Heer geben. Packend hat es der Zeichner Godal verstanden, den Moment vor einem Unglück darzustellen. Auch einige der schönsten Ausgrabungen von Urwaldtieren der berühmten Fundstelle Holzmaden in Württemberg werden veröffentlicht.

**Auf alle in obiger Spalte angegebenen Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung von G. W. Zaiser Nagold, Bestellungen entgegen.**

**Familiennachrichten der Stadtgemeinde Nagold vom Monat Oktober 1930.**

**Geburten:** 9. Oktober 1930: Bud, Gottlob, Tuchweber hier, 1 Tochter. 23. Maif, Johannes Wagnermeister hier, 1 S.

**Auswärtige im Bez.-Krankenhaus Geborene:** 1. Oktober 1930: Dürr, Friedrich, Landw. in Gfrringen, 1 Tochter. 3. Böttigge, Willi, Schreiner in Walddorf, 1 Tochter 10. Dr. Sigel, Otto Martin, in Ebhausen 1 Sohn. 23. Ehinger, Albert, Schneidermeister in Böfingen, 1 Sohn. 25. Krieg, Albert, Schreiner in Jelshausen 1 Tochter.

**Erlassene Aufgebote:** 17. Oktober 1930: Sager, Konrad, led. Webmeister in Nagold und Schweithardt, Maria, led. Hausstochter in Wildberg. 24. Schühle, Hermann Christian, led. Schreinermeister in Nagold und Walz, Johanna Maria, led. Nähterin in Oberschwandorf. 25. Knöller, Eugen Wilhelm, led. Mechaniker in Nagold und Hajner, Luise Regine, ledige Weberin in Nagold. 30. Schlotterbed, Emil Theodor, led. Sei-

ler in Nagold und Mohrhardt, Emilie Wilhelmine, ledige Hausstochter in Oberschwandorf.

**Eheschließungen:** 11. Oktober 1930: Desterle, Eugen, lediger Spinnereiarbeiter in Rohrdorf und Harr, Lina Berta, led. Kopperin in Nagold. 20. Schneider, Friedrich, led. Kraftwagenführer in Nagold und Hajf, Anna, led. Hausstochter in Nagold.

**Auswärtige im Bezirkskrankenhaus Gestorbene:** 3. Oktober 1930: Ungericht, Friedrich, alt Landwirt in Rotfelden, 60 Jahre alt.

**Gestorbene:** Joh. Gg. Theurer, 35 Jahre, Egenhausen — (Beerdigung Freitag 1.30 Uhr) — Hermann Walz, 32 Jahre, Hahndorf O.A. Horb (Beerdigung Freitag 2 Uhr) — Daniel Kohler, O.A. Baumeister a. D., 81 Jahre alt, Nottenburg — J. Schüler, Steinbruchbesitzer, 69 J. Dietersweiler, Otto Miß, Dorntetten. — Pfarrer a. D. Th. Sigel, Tübingen (1882 Helfer in Greflingen, 1890 Pfarrer in Delbrunn, 1898 in Pfalzgrafenweiler, zugleich Bezirksschulinspektor, 1900 Erasmistrieder zur Landesynode für Freudenstadt, 1907 Pfarrer in Gellmersbach (zugl. Irrenanstalt Weinsberg), 1910/12 zugl. Bezirks-Schulinspektor für Weinsberg, 1912 Abgeordneter zur Landes-Synode für Weinsberg, seit 1923 im Ruhestand in Jellbach, 75 Jahre alt.



**Amts-...**

Mit den illustrierten „unserer Heimat“

Bezugspreise: Lohn A. 1.60, erscheint an Zeitung im Leitung, Druck (Inh. Karl Z...

Telegr.-Adresse: Gef...

Nr. 262

# Mäntel und Anzüge

in großer Auswahl

# Oscar Rapp

Spezialgeschäft für Herrenbekleidung  
Nagold, Neuestraße 3 1297

Meine 1353

## Sprechstunde

fällt am Samstag, den 8. November aus.

### Dr. Sigel-Ebhausen.

Oberschwandorf

## Evangelisation und Bibelkurs

vom 10. bis 16. November darf im Löwenaal durch Gottes Gnade abgehalten werden vom Evangelisten Fritz Berger (Schweiz). Versammlungen finden jeden Abend um 8 Uhr statt. Bibelkurs vom Dienstag ab, morgens 10 Uhr und mittags 2 Uhr. 1355

Jedermann ist dazu herzlich eingeladen!

Gründl. Elementar- 1350

## Unterricht

in Violine, Klavier und Cello erteilt

### A. Hammacher, Nagold.

790

## Unreines Gesicht

Pickel, Mitesser werden unter Garantie durch **VENUS** (Stärke A) beseitigt. Preis M. 2.75. — Gegen **Sommersprossen** (Stärke B) Preis M. 2.75. Drog. Hollander, Nagold

Benützen Sie meine 1361

## Leihbibliothek

FERD. WOLF Buchbinderei.

## Hüte Mützen Handschuhe Pullover Unterhosen Unterjacken Socken Sportstrümpfe Gamaschen

finden Sie in denkbar größter Auswahl und zu stauend billigen Preisen bei 1298

### Oscar Rapp Nagold

Neuestraße 3.

Verkaufe 2 leichtere



## Rasspferde

unter jeder Garantie. Lausche eoll. auch gegen einen Einspänner.

**Friedr. Vogt**  
Milchsammlstelle 1352  
Hahndorf O.A. Horb.

Alle Sorten 1356

## Frischgemüse

sowie schöne **Gelbe Rüben** zum Einwintern empfiehlt



**Zuna**  
Nagold  
Telefon 219

## Dierichskalender

zu 10 J vorrätig  
Buchhandlung Zaiser

Schlafen ab versch. Stationen (3) Ries versch. Abmessungen liefern günstig! Siedler & Pfannsch, Greflingen Württemberg



Die größte Auswahl  
Die billigsten Preise

finden Sie in

## Damen- u. Kinder- Mänteln

bei

### Christ. Schwarz

Bahnhofstraße. 1290

## Wer hat die schönsten Beine?

Das große Magazin-Bemberg-Preisausschreiben im November-Heft

### DAS MAGAZIN

Preis 1 Mark Soeben erschienen  
Vorrätig in der Buchhandlung Zaiser, Nagold



Ebhausen, den 6. Nov. 1930



## Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Magdalene Bachmann Wwe.

geb. Enklen

insbesondere für die zahlreiche Begleitung von hier und auswärts zu ihrer letzten Ruhestätte, für den erhabenden Gesang des Kirchenchors und der ergreifenden Klänge der Musik, sowie für die reichen Kranzspenden sagen herzlichen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Für Selbst-Rasierer**

## Rasierklingen

St. 5 10 15 20 25 30 40 J

## Rasiermesser

beste Qualitäten sowie sämtliche Zubehörteile

billigst bei 67

### Otto Kappler

Soling, Stahlwarenhaus

1733

3/15 PS.

## Mathis-Wagen

4-Sitzer, offen mit Allwetterverdeck in gutem Zustand preiswert zu verkaufen. Auskunft erteilt Karl Heife, Photograph Gönningen (796)

Im „Adler-Saal“ in Walldorf findet nächsten Sonntag

## große Tanzunterhaltung

unter Mitwirkung der Altensteiger Stadtkapelle statt. Es ladet höfl. ein **Karl Walz zum „Adler“.** 1357



Hallo! Wohin am Sonntag? Nach Rotfelden zur

## 20er Feier

ins Gasthaus z. „Löwen“  
Es ladet freundl. ein 1356

## Train 13

Die Angehörigen der alten Trainabteilung Nr. 13 und deren Kriegsformationen treffen sich am Sonntag, den 9. Nov., ab 2 Uhr nm. im **Hotel „Adler“ in Calw.** 1331

Bericht über den Stand der Frage der Errichtung eines Ehrenmals. Alle Kolonnen-Kameraden, die gerne wieder einmal mit den alten Kriegs- und Friedenskameraden einige frohe Stunden verbringen wollen, werden um ihr Erscheinen gebeten.

Auf zur Trainzusammenkunft in Calw am Sonntag! Im Auftrag: **Reichmann, Calw.**

Erfrischen und stärken Sie sich bei Ihrer Fahrt nach Tübingen in der seit 1865 altbekanntem

## Gaststätte „Seegerei“

Ecke Herrenberger- und Belthiestrasse

Gutes bürgerliches Haus  
Gutes Essen und Trinken selbstverständlich  
Direkt an der Antolinie Nagold-Tübingen.

## Astrologische Kalender für 1931

Lorcher, Koppenstätter's Bürger- und Bauern-Kalender, Ebertin-Kalender (Regulus-Almanach) und Oesterreichers vorrätig in der

### G. W. Zaiser'schen Buchhandlung, Nagold.

M. 10 - 20 - 30 und mehr sparen Sie, wenn bei Bedarf einer modernen

## Stand- oder Wanduhr

zuerst unser Katalog kostenlos anfordern. Nichtbeliebteste Modelle bringt uns die Kunde, sondern unsere Kunden mit niedrigsten Preisen und abgenommen. Teilzahlung bei geringerer Anzahlung sowie mehrjähr. Garantie. Schreiben Sie noch eine Postkarte an:

H. Raler Schwenningen a. N. Sturmübungsstraße 38-40.



## Jagdpatronen

billigst bei

### Berg & Schmid

1317

## Leitz-Ordner

vorrätig bei **G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.**

Paris, 7. Nov. In Abg. Franklin D. Roosevelt, eine Rede, eines Poincaré übertrafen Reichstagswahlen in der gewalttätig mehr dem 12 Millionen einigies Ziel die „Zerstückelung“ sei. Weitere 12 Millionen den jetzigen Zustand diplomatischen Mitteln, ab eine kleine Handvoll De Frieden aufrechtzuerhalten. Es gibt ein vorläufiges Deutschland; beide Aenderung des Youngplan Rheinlands unter Verles 3. die Abrüstung Frankreichs der Grenzziehung. Deutschland 12 Jahren lebt es nur die Kriessschuld. Wenn es nicht schuld stimmungen des Friede man von ihm verlangen biete abzutreten? Ein deutsche Forderung der Davon sprach sogar der „Deutschland der Erfüllung der französisch-deutschen selbst Reichspräsident H Gleichberechtigung und deutschen Souveränität als eine „Forderung d ist das wahrhaftig ein für Frankreich stell hat Deutschland entwa bewaffnet zu bleiben, r gewandt: Eure Freunde deutsche Heeresausgabe Blatt, das Berliner T der Reichswehr ein M deutsche Heer ist aber Beide sind durch täglic knüpft. Diese ganze durch den Flugzeugunf heraus. Das bewunde andre Deutschland“ hat fort wurde es wegen Eine ganze Anzahl vo land beurlaubt. In D russischen Offiziere. Je des Zentrums und des mania“. (Stürmischer Der dritte Punkt ist nen einzigen Deutschen, zogenen Grenzen anerklärt, daß man Ober nischen Korridor befeiti verlangt außerdem noch der Anschließbewegung ein Sozialist. Deutsch nicht aufgegeben. Zeugn rung ausgegebene Ged Brücke, der die beiden Reichsminister des Ne darzustellen versucht, al Verzicht auf Elsaß-Loth Das also ist die „ehr über haben! Frankreich mehr hinter Licht füll Kammermehrheit. Wa wurden betrogen. Wir dem, was wir bisher g Moratorium verlangen mehr zahlen könne. Ma weil das Deutsche Reich Ausgaben gemacht hat, kein Moratorium, solan abseht. Es gibt kein M Schuldner. Was hat und der Abrüstung z bund herantreten, nicht Investigationen (Spior Völkerverbund durchsehen kaffungen wie diejenig 3. Was die Frage die französische Regieru weder unmittelbar noch unter jener Form gefo trag gezogenen Grenze Kammermehrheit). W für unsere Verteidigung